

21.9. 1914.

* (Ein Vorschlag der Gräfin Melz-Colloredo.) In einer an die Redaktion der Prager „Union“ gerichteten Zuschrift macht Gräfin Rosa Melz-Colloredo den Vorschlag, den Betrag für alle Kranzspenden, die am Allerheiligen- und Allerseeleentag auf den Gräbern niedergelegt werden sollen, dem Roten Kreuz zu widmen. Gräfin Melz-Colloredo empfiehlt ihren Vorschlag mit den nachstehenden schönen Worten: „Würden wir alle, indem wir der Pietät für unsre lieben Toten durch den Gräberbesuch und Kerzenschmuck genüge tun, auch unsrer armen tapferen Lieben im Kriege gedenken, indem wir ehrlich den Betrag für die Kranzspende an die Redaktionen oder in kleinen Orten dem Bürgermeisterrat mit Namensangabe für das Rote Kreuz widmen — dann würden sich gewiß unsre ver-

bliebenen Angehörigen im Grabe freuen über diese Liebesgabe! Wollen wir also Beträge für Blumen in diesen beiden Tagen, in Gedanken an die Toten, den tapferen, noch Lebenden widmen, in deren baldiger Genesung durch schnelle Hilfe Oesterreich - Ungarns ganze Macht und Kraft und Zukunft liegt! Binden wir am Allerheiligen- und Allerseeleentag diese Spenden zu einem großen nationalen Kranz als schönste Gabe des Vergangenen an das Zukünftige!“